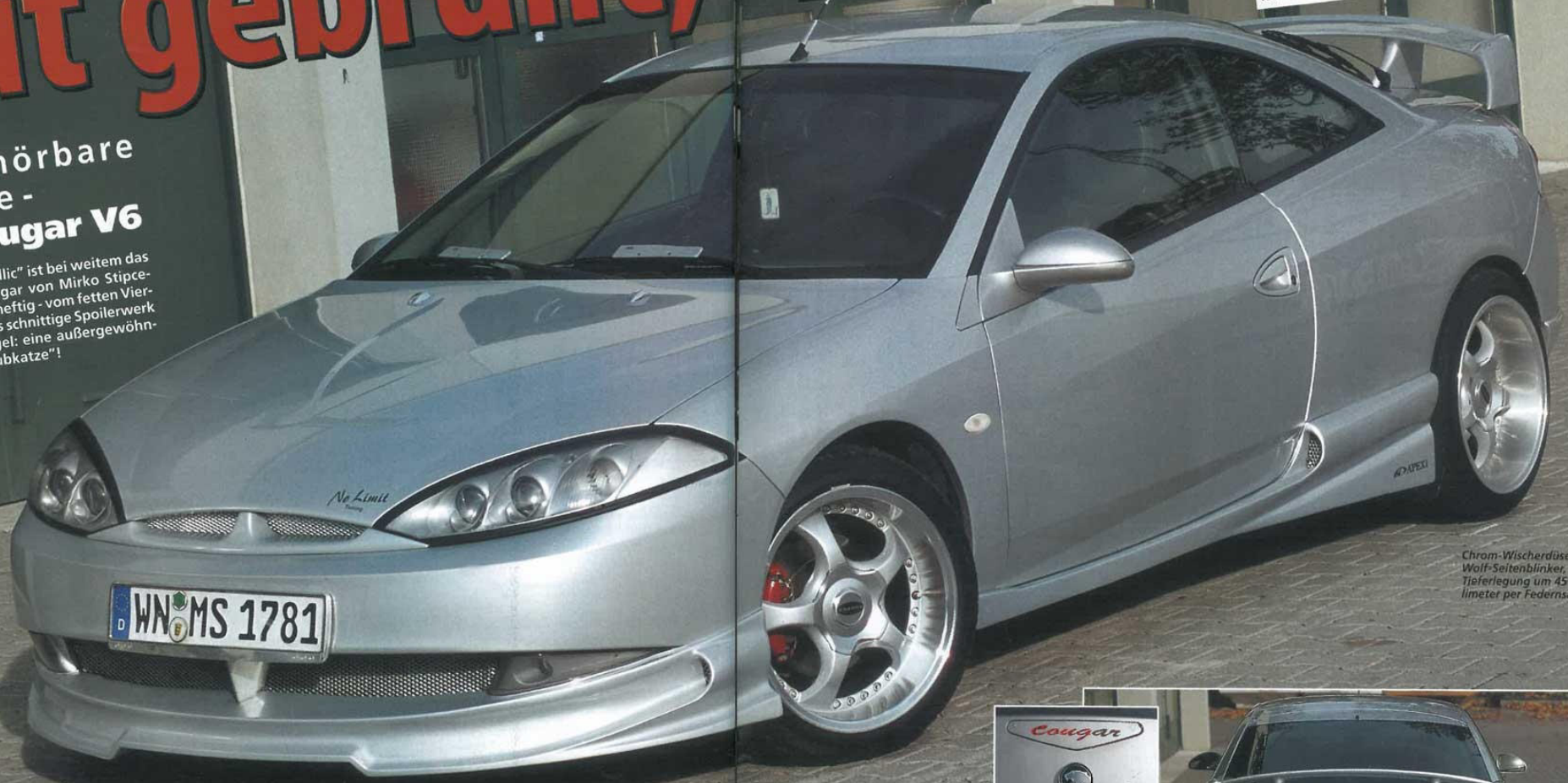


Gut gebrüllt, Mirko!

Unüberhörbare Raubkatze - 99er Cougar V6

Das "Eis-Silber metallic" ist bei weitem das Dezenteste am Cougar von Mirko Stipcevic. Alles andere ist heftig - vom fetten Vierrohr-Sound über das schnittige Spoilerwerk bis zum Mega-Flügel: eine außergewöhnlich auffällige "Raubkatze"!



Seit fünf Jahren Cougar-Fan - Mirko (rechts) mit Kumpel und Helfer Steli



Rot-weiße USA-Rückleuchten, umschlossen von Custom-Cougars-Masken

Chrom-Wischerdüsen, Wolf-Seitenblinker, Tieferlegung um 45 Millimeter per Federsatz



Klebefolie mit Schriftzug über dritter Bremsleuchte, darunter Cougar-Emblem statt Kölner Oval



Vier runde Rückleuchten und vier Auspuffrohre - das gibt's sonst eher bei Ferrari und Corvette!



Löwenstark - der Sound der Vierrohr-Anlage presst sich kräftig ins Gehör

Schon mit 18, gleich nach dem Führerschein, träumte Mirko vom Cougar, dem New-Edge-Coupé auf Mondeo-Basis. Nie verlor er den Probe-Nachfolger aus den Augen, sparte, beobachtete den Gebrauchtwagenmarkt. Vor vier Jahren war es soweit: Der hier gezeigte "24V" rollte (vorerst serienmäßig) in Mirkos (Auto-)Leben. "Kurz darauf hab ich Steli getroffen", erzählt der Waiblinger. Steli war schon damals ein Tuning-Freak, die zwei

brüteten gemeinsam Ideen für den Cougar aus. Steli half beim Umbau und war auch beim DRIVE-Fototermin mit dabei. Speziell durch die No-Limit-Anbauteile wurde die Cougar-Werksoptik stark modifiziert: Die geschwungenen Schürzen (Frontspoiler, Schweller, Heckschürze) nehmen dem in den USA gefertigten Coupé ein wenig die New-Edge-Kantigkeit. Auch der Grill stammt von No Limit. Mirko setzte Streckgitter ein, auch im großen Seri-

en-Lufteinlass. Speziell wirken die von Artur in Wagenfarbe lackierten Scheinwerfergehäuse und Nebelleuchten-Blenden. Hübsche Heckdetails: rot-weiße Rücklichter vom USA-Modell mit Leuchtenmasken von Custom Cougars, Cougar-Katzenkopf statt Ford-Pflaume und Klebefolie über der dritten Bremsleuchte - beim Tritt aufs Pedal leuchtet nur der ausgeschnittene "Cougar"-Schriftzug. Über allem thront der gewaltige Heckflügel von Pakfeifer.

Eine Etage tiefer sorgen vier 76-mm-Rohre für Aufsehen (und bären Klang). Ähnlich wie bei Ferrari oder der Corvette sind vier runde Heckleuchten und vier Auspuffrohre nun einmal Garant für starke Optik! Die Komplettanlage ab Kat stammt von No Limit. Ohne Limit auch der luxuriöse Innenraum des 24V-Sechszylindermodells mit Lederpolsterung. Mirko veredelte etwa die Heizungsregler mit einer umlaufenden Chromleiste. Artur lackierte wiederum Kunststoffteile wie Cockpit-einsatz oder Lenksäulenverkleidung in Silber. Von Custom Cougars aus USA stammen Alu-Schaltknauf und -Zigarettenanzünder (mit Cougar-Kopf!). Bei der Fußraumbeleuchtung entschied sich Mirko für Neongrün - sogar unter der Motorhaube findet sich eine solche Beleuchtungsröhre. So wird der 2,5-Liter-V6 mit seinen 170 Duratec-Pferden noch effektvoller ins Licht gerückt. Optisch halfen die Ford-Freunde mit silber lackierter Ansaugbrücke, roter Kunststoffabdeckung und Spiegelfolie in der Haube nach.

“Einige Teile hab ich von www.nothing-is-faster.de”, berichtet Mirko. Diese Firma aus Korb machte uns auch auf den “Silber-Schlitten” aus Waiblingen aufmerksam. Die feinen Rundlinge an den Achsen stammen übrigens von Shaper und warten mit Mehrteileroptik auf. Der 23-Jährige wählte vorn 8,5 und hinten 9,5 x 17 (jeweils ET30) mit 215/45- und 235/40-17er Bereifung. Wegen der moderaten Tieferlegung mittels H&R-Federn mussten nur



Wow! In Sachen Flügelwerk ließ sich Mirko nicht lumpen und kaufte bei Pakfeifer



Originales “Eis-Silber metallic” am Ford-Coupe, das in Fiat Rock (USA) gefertigt wurde



Großes Serien-Steuerrad, Cockpit lackiert, Sportpedalerie von Folia Tec



Musikalische “Übergangslösung” mit JBL-Bassröhre, 12-CD-Wechsler und Jackson-Verstärker

die hinteren Radhausschalen ausgeschnitten werden. Dass sich Berglöwen (wie der Cougar) bzw. Raubkatzen im allgemeinen leise anschleichen und aus dem Hinterhalt heraus ihre Beute klarmachen - dies scheint für Mirkos Cougar überhaupt nicht zu gel-

ten: Früh hört man ihn, zu übersehen ist er auch nicht, und trotzdem beißt er erfolgreich zu - denn 170 PS machen ihn bis zu 225 km/h schnell. Na, wenn das einer Raubkatze nicht würdig ist!

Text & Fotos: Gerald Sandrieser

TECH • SPOT

99er Cougar 24V

(Halter- bzw. Herstellerangaben)

Motor: V-Sechszylinder (Duratec-24V), 2,5 Liter, K&N-Filterkit, 170 PS • **Auspuff:** No Limit ab Kat mit vier 76-mm-Endrohren (abgeschragt) • **Getriebe:** 5-Gang (Serie), Schaltwegverkürzung • **Fahrwerk:** H&R-Federn, Tieferlegung 45 mm, Federwegsbegrenzer hinten • **Bremsen:** innenbelüftete Scheiben rundum (Serie) • **Räder/Reifen:** Shaper “Champ” in 8,5 x 17 ET30 mit Firestone “Firehawk S280” in 215/45-17 (v) und 9,5 x 17 ET30 mit Pneumant “PN950 Tritec” in 235/40-17 (h) • **Karosserie:** Frontspoiler, Grill, Schweller und Heckschürze von No Limit, Scheinwerfergehäuse und Nebelleuchten-Blenden silbern lackiert, weiße Wolf-Seitenblinker, Chrom-Wischerdüsenkappen, rot-weiße USA-Rückleuchten mit Custom-Cougars-Masken, Cougar-Emblem statt Ford-Pflaume hinten, Silberfolie mit Cougar-Schriftzug für dritte Bremsleuchte, Pakfeifer-Heckflügel, “Silber-Reflex”-Scheibentönung • **Interieur:** Kunststoffteile teils silbern lackiert, Chromleisten, Alu-Schaltknauf und -Zigarettenanzünder von Custom Cougars, Folia-Tec-Alupedale, Riffelblech-Fußmatten, grüne Fußraumbeleuchtung, Alpine-Cassettenradio “TDA-7572R” mit 12-CD-Wechsler, Ford-Lautsprecher (Front, Seitenteile), 30er JBL-Bassröhre, Jackson-“Fox-280”-Verstärker



Berglöwe? Bei der “Interieur-Katze” scheint es sich um ein zahmes Exemplar zu handeln



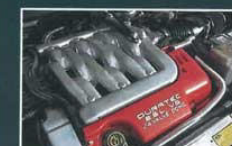
Ford-Lederpolsterung, von Artur lackierte Kunststoffteile, Fußmatten aus Riffelblech



Tiefgezogene Heckschürze, hinten 9,5-Zöller mit 235/40-17er Pneumant



Shaper-Alurad “Champ” in Mehrteileroptik mit 215/45-17er Pneu an der Vorderachse



2,5-Liter-V6 mit lackierten Teilen und originalen 170 PS